



Münchwilen, 15. März 2009

Medienmitteilung

Zusammenarbeit Schweiz-Albanien

Die Förderung der wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftspolitischen Zusammenarbeit ist das Ziel der "Gesellschaft Schweiz-Albanien", die kürzlich im Hotel Schwanen in Wil ihre ordentliche Mitgliederversammlung abhielt. Das Land Albanien ist ziemlich unbekannt. Wohl deswegen kursieren hiezulande die wildesten Vorstellungen und Vorurteile über Land und Leute der Republik Albanien. Ein halbes Jahrtausend osmanische Herrschaft und fünfzig Jahre schlimmster kommunistischer Diktatur und Abschottung haben Albanien zu einem der ärmsten Länder Europas gemacht. Dabei liegt es mitten in Europa und hat fast vierhundert Kilometer Traum-Strände am adriatischen und ionischen Meer. Mit dem im Flachland herrschenden Mittelmeerklima, seinen bis zu dreihundert Sonnentagen und der Entfernung von kaum zwei Flugstunden könnte es für Mitteleuropäer zum prädestinierten Ferien- und Erholungsziel werden.

Für Unternehmer und Investoren ist Albanien ein äusserst interessantes Land. Ein jährliches Wachstum von rund sieben und eine Teuerungsrate von unter drei Prozent sind selbst in Europa fast beispielhaft. Das Assoziierungsabkommen mit der EU, ein Investitionsschutzabkommen mit der Schweiz, die bevorstehende Aufnahme in die NATO machen die Investitions-Risiken berechenbar. Diese und weitere positive Fakten bewogen die Gesellschaft Schweiz-Albanien in Zusammenarbeit mit der Handelskammer Schweiz-Mitteuropa SEC, ein erstes Wirtschaftsforum Schweiz-Albanien zu organisieren. Auf albanischer Seite werden unter anderen zwei Minister und der Präsident der Industrie- und Handelskammer teilnehmen. Die Schweiz wird vertreten durch den Präsidenten von Swissmem, den Industriellen Nationalrat Johann Schneider-Ammann und Frau Botschafterin Monika Rühl Burzi vom SECO. Des Weiteren ist ein Beitrag eines in Albanien tätigen Schweizer Industrievertreters vorgesehen. Die fachliche Leitung des am 24. September in Bern stattfindenden Forums liegt in Händen von Prof. Dr. Bernd Schips,

vormals HSG-Professor und Direktor der Konjunkturforschungsstelle KOF an der ETH Zürich. Die Gesellschaft Schweiz-Albanien ist überzeugt, dass sich Albanien gerade auch für mittelständische Unternehmen, denen Kosten und Risiken in China, Indien oder den osteuropäischen Ländern zu gross sind, als Beschaffungs- wie auch als Absatzmarkt beinahe aufdrängt.

Im Anschluss an die Versammlung stellte Frau Barbara Hausamman, Zürich, den von ihr und Christian Zindel ausgearbeiteten "Wanderführer Nordalbanien" vor, zu dem auch eine neue Wanderkarte im Massstab 1:50'000 gibt. Darin sind die nach Schweizer Art ausgedeuteten Wanderrouten sowie genügend Unterkünfte mit angemessenem Komfort eingezeichnet und beschrieben. Der bereits gut florierende Wandertourismus bietet der dort ansässigen Bergbevölkerung ein ausreichendes Einkommen, so dass der drohenden Landflucht Einhalt geboten werden kann.

Mit einer 5-tägigen "Schnupperreise" mit üblichem Komfort will der Verein im kommenden Oktober Gelegenheit bieten, Land und Leute kennenzulernen. Eine unverbindliche Voranmeldung kann unter "www.schweiz-albanien.ch" erfolgen. Das definitive Reiseprogramm wird dann zugestellt, sobald es vorliegt.

2'863 Zeichen inkl. Leerzeichen, ohne Titel

Rolf Alther

Gesellschaft Schweiz-Albanien

Säntisstrasse 3

CH-9542 Münchwilen

www.schweiz-albanien.ch

T +41 (0) 71 841 2259

F +41 (0) 71 841 2278